



Fanni die kleine Maus

Schokonüsse – Kochen und Naschen



Mit diesem leckeren Rezept werden Kinder auf sehr sinnliche Weise mit Sprache vertraut gemacht. Kochen Sie mit Ihrem Kind gemeinsam. Lassen Sie die Zutaten von Ihrem Kind probieren und lassen Sie

es beschreiben, wie sie aussehen oder schmecken: „Die Schokolade schmeckt süß“ oder „Die Nüsse sind braun und hart.“ So erweitert das Kind seinen Wortschatz und es wird ermuntert, in ganzen Sätzen zu sprechen.

Wir brauchen:

eine Packung ganze Haselnüsse, 100 g Schokoladenkuvertüre oder Blockschokolade, einen Topf, eine Schüssel (die in den Topf passt), einen Kochlöffel, einen Löffel, ein Backblech mit Backpapier ausgelegt

So wird's gemacht:

1. Wasser im Topf erhitzen. Schokolade zerkleinern, in eine Schüssel geben und im Wasserbad bei mittlerer Hitze langsam schmelzen lassen.
2. Den Topf von der Herdplatte nehmen. Die ganzen Haselnüsse in die Schüssel mit der flüssigen Schokolade geben und umrühren, sodass alle Nüsse mit Schokolade überzogen werden.
3. Die Haselnüsse mit einem Löffel aus der Schüssel holen und auf dem Backblech verteilen. Die Schokonüsse nach dem Erkalten vom Blech lösen und gleich probieren.
Guten Appetit!



Stellen Sie Ihrem Kind alle Zutaten und Gegenstände vor, die Sie für die Zubereitung benutzen, und besprechen Sie mit ihm, wie diese Dinge heißen, zum Beispiel: Schokolade, Backblech, Backofen, Nüsse, Löffel, Kochlöffel, Topf, Schüssel.



Fanni die kleine Maus

Schneckenmäusehasenquatsch – Lachen, Bewegen und Raten



Quatsch und Nonsens sind bei Kindern sehr beliebt. Mit diesem Quatschgedicht wird die Fantasie und Kreativität angeregt. Ihr Kind lernt über das Zuhören und das Mitspielen witzige Wortkombinationen kennen, die es eigentlich gar nicht gibt. Wichtig ist, dass Ihr Kind die

Tiere und Wörter wie Schnecke, Maus, Hase und Giraffe kennt oder kennen lernt und eine Vorstellung davon hat. Vor diesem Spiel können Sie alle Tiere in einem Lexikon gemeinsam anschauen und benennen. Nach dem Spiel kann das Kind die Fantasietiere aufmalen und weitere lustige Tierwörter erfinden, zum Beispiel „Schmetterlingschwein“, „Pferdevogel“ oder „Fischkatze“.



Kennst du die kleine Schneckenmaus?
Nun fragst du dich: Wie sieht die aus?
Aus einem großen Schneckenhaus,
da guckt ein Mäuseköpfchen raus.

Sie hat zwei Ohren, die sind rund.
Ihr Schneckenhaus ist hart und bunt.
Ganz lange Fühler hat sie auch
und einen Schneckenmäusebauch.

Was hoppelt da noch für ein Tier?
Auf weichen Pfoten – ich zähl' vier.
Hat lange Ohren, 'ne Schnuppernase.
Vielleicht ist es ein Hoppelhase?

Doch seinen Hals kann ich entdecken:
sooo lang und gelb mit braunen Flecken.
Die Giraffe ist es. Oder doch der Hase?
Nein, fast. Es ist ein Giraffenhase.

Und wer kommt hier durchs Gras gerannt?
Ist das ein Minielefant?
Hat einen Rüssel und trötet leis',
und fliegt mit Flügeln nun im Kreis.

Dies Tier macht wie die Biene „summ“
schwirrt auf und ab mit viel Gebrumm.
Wie heißt das Tier? Wie sieht es aus?
Was meinst denn du? Denk dir was aus.





Fanni die kleine Maus

Zehn Mäuschen – Spielen, Bewegen und Raten



Kinder lieben Ratespiele! Spaß und Spannung gehen mit kleinen Erfolgserlebnissen einher. Zum Mäusegedicht kann sich Ihr Kind bewegen und in jeder zweiten Zeile ein Reimwort finden. Verben wie schlafen,

1. Zehn Mäuschen schlafen unterm Dach und werden morgens hungrig ... (wach).

Zehn Finger zeigen, zum Schlafen den Kopf auf die zusammengelegten Hände legen, sich recken und strecken

2. Die Mäuschen schnupfern Käseluft, und jubeln: „Herrlich! Was für ein ... (Duft)!“



Mit der Nase schnupfern, Arme hoch werfen, sich Luft zuwedeln

3. Sie krabbeln flink durchs Loch hinaus, wo ist der Käse hier im ... (Haus)?

Mit zehn Fingern auf den Oberschenkeln krabbeln, eine Hand quer an die Stirn halten und suchen

schnupfern, krabbeln oder schleichen werden durch das Mitmachen lebendig. So wird spielerisch der Wortschatz erweitert und die Freude am Sprechen geweckt.

4. Und sie trippeln immer schneller die Treppe runter in den ... (Keller).



Mit den Fußspitzen am Boden trippeln, Arme und Hände von oben nach unten bewegen

5. Da ist vom Käse nichts zu sehen. Die größte Maus sagt: „Lasst uns ... (gehen).“

Hand an die Stirn halten und den Kopf schütteln, bei „groß“ die Arme nach oben strecken, beim Gehen mit den Händen abwinken

6. Die Kleinste stöhnt: „Mir knurrt der Magen. Ich brauch jetzt langsam was zum ... (Nagen).“

Mit Daumen und Zeigefinger „klein“ zeigen, den Bauch reiben, mit dem Finger auf die Schneidezähne zeigen

7. Nun geht's die Treppe wieder rauf,
zur Küche rein, den Tisch ... (hinauf).

Auf der Stelle nach oben krabbeln

8. Da liegt es ja, das Käsestück.
Wie lecker! Was für ein Mäuse... (glück)!

*Mit dem Finger auf einen Platz zeigen,
über den Bauch reiben*

9. Seht, wie sie knabbern, das Mäulchen schlecken,
und sich dann putzen, das Fellchen ... (lecken).



*Pantomimisch essen, mit der Zunge über
die Lippen lecken, das Lecken und Putzen
des Fells mit der Zunge andeuten*

10. Ein schwarzer Kater schleicht heran,
guckt sich das Mäusefressen ... (an).

*Auf der Stelle schleichen, mit den Fingern
eine Brille formen und durchgucken*

11. Was hab ich für ein Katerglück!,
denkt er, schleicht näher Stück für ... (Stück).

*Bei „Glück“ Hände aufs Herz legen,
auf der Stelle schleichen*

12. Zehn Mäuschen sausen dann geschwind
zurück aufs Dach schnell wie der ... (Wind).



*Zehn Finger zeigen, damit auf den Oberschenkeln
krabbeln, mit Händen ein Dach formen, beim Wind
blasen*



Spielen und sprechen Sie das Gedicht Ihrem
Kind langsam und deutlich vor. Lassen Sie
ihm Zeit, die Reimwörter zu finden und helfen
Sie ihm, wenn es Schwierigkeiten damit hat.